

Gemeindebrief *Jubiläumsausgabe*

Rühen, Brechtorf, Eischott

Herbst 2009

TISCHLEREI
MEYER
& COMP.

Wir beseitigen die Schäden des Winters...

Fenster • Türen • Insektenschutz • Treppen
 Innenausbau • Einbaumöbel • Reparaturen

...und bereiten Ihr Haus auf den Sommer vor!

Steinbruchstr. 2 • 38458 Velpke • 05364 - 966894



Philipp Hübner
 Hauptstr. 30a
 38471 Rühren
 05367 / 83 20

Starten
 Sie jetzt
 in ein
 neues
 Lebensgefühl!



miha
 bodytec



...damit es Ihnen besser geht!

Ginkgo - Apotheke Rühren

Apothekerin Maren Pannek e. Kfr.
 Hauptstraße 30 a · 38471 Rühren
 Tel. 05367 462 · Fax 05367 1272



IHR HEIZUNGSFACHMANN SEIT ÜBER 30 JAHREN

UR Ulrich Riedel

Obere Tor 14 · WOB-Vorsfelde · 05363/7528

Heizung · Installation · Solaranlagen · Wärmepumpen

Inhalt

Impressum	Seite 4
Paulus in Rühren	Seite 5
Paulus in Rühren	Seite 6
Grußwort der Propstei Vorsfelde	Seite 7
Stationen und Streifleichter aus der Geschichte	Seite 8
Stationen und Streifleichter aus der Geschichte	Seite 9
Stationen und Streifleichter aus der Geschichte	Seite 10
Grußwort des Bürgermeisters	Seite 11
Renovierung	Seite 12
Renovierung in Schlagworten	Seite 13
Jubiläumstag 20. September 2009	Seite 14
Termine und Veranstaltungen	Seite 15
Neuer Raum – alte Gemeinde	Seite 16
Taufen, Trauungen	Seite 18
Beerdigungen	Seite 19
Gottesdienste	Seite 20

Impressum

Pfarrer Werner Busch

Hauptstr. 16 · 38471 Rühren · Tel. 05367/1843 · E-Mail: werner.busch@lk-bs.de

Diakon Hartmut Berger

Tel. 05363/989925 · E-Mail: hartmut.berger@lk-bs.de

Pfarramt Rühren

Hauptstr. 16 · 38471 Rühren

Tel. 05367/1843 · Fax: 05367/982619

Internet: www.Kirche-Ruehen-Brechtorf-Eischott.de

E-Mail: ruehen.pfa.@lk-bs.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro in Rühren:

Mittwoch: 11 Uhr bis 12 Uhr

Donnerstag: 17 Uhr bis 18 Uhr

Gespräche mit dem Pfarrer anlässlich von Taufwunsch, Hochzeitswunsch, Trauerfall und anderen Anliegen gerne auch außerhalb der Bürozeiten nach telefonischer Absprache. Es wird gebeten, für Taufen, Hochzeiten und Ehejubiläen das Gespräch mit dem Pfarrer schon zu Beginn der privaten Planungen zu suchen. Vielen Dank.



Paulus in Rühren

Kirchen haben häufig Menschen-Namen: Petrus (Vorsfelde), Markus (Brechtorf), Paulus (Rühren). Denn in den Gebäuden soll es um Menschen gehen.

Und um Gott, der als „der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“ sich vorzugsweise mit Menschen und ihren Namen verbindet (2. Mose 3,6).

Das ist sein Markenzeichen und wir erleben es in der Taufe: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen!“ (Jesaja 43,1) Gott tut seine Arbeit in dieser Welt ... mit Menschen! Was bedeutet es nun, dass die Rühener Kirche den Paulus-Namen trägt?

Dass die zur Kirche umgebaute Dorfschule Rühens im Jahr 1959 nach dem berühmten Völkerapostel aus dem Neuen Testament benannt wurde, ist ein Angebot und ein Programm für das Gemeindeleben im Ort. Der Paulus-Name soll den Bürgern sagen: Die außerordentliche Lebensgeschichte dieses Mannes und seine Botschaft sind mindestens so denkwürdig wie die Namen der Wissenschaftler und Künstler, nach denen Ihr inzwischen einige Eurer Straßen benannt habt. Sein Lebenswerk soll nun auch hier Wirkungen zeigen!



„Nomen est Omen.“

Wofür steht dieser Name? Wörtlich übersetzt bedeutet Paulus „der Kleine“ und das war beim Apostel damals bestimmt kein Zufall. Denn immerhin hat er diesen Namen erst angenommen, nachdem er in Damaskus Christ geworden war.

Bis dahin hieß der gebürtige Jude mit römischem Bürgerrecht eigentlich „Saul“. Seine Eltern hatten ihn nach dem ersten König Israels benannt, dessen herausragendes Merkmal ausgerechnet seine Körpergröße gewesen sein soll (vgl. 1. Samuel 9,2). Nach der Bekehrung zu Christus stößt nun der neue Name „Paulus“ das große Saul-Ego vom Thron.

Der veränderte Name zeigt - augenzwinkernd und selbstironisch - eine innere Umwandlung an: „Ich bin klein ...“ Später schreibt er einmal über sich: „Denn ich bin der Geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, ein Apostel genannt zu werden, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.“ (1. Korinther 15,9) Fishing for compliments? Vielleicht. Aber es gab auch eine bleibende Narbe in seinem Gewissen, die er immer noch spürte.

Niemand kann seine Vergangenheit ungeschehen machen. Mir scheint, als wollte Paulus mit seiner Namensänderung sagen: Auf Grund meiner unrühmlichen Vorgeschichte trage ich diesen neuen Namen mit Absicht und zu Recht.

Das war jedenfalls keine Schwamm-drüber-Mentalität, wie wir sie aus Politik und genauso im Privaten nur zu gut kennen: der schnelle Griff nach einer neuen „Überzeugung“ und das Hochziehen einer glatten, aber brüchigen Fassade ohne Rücksicht auf Gewesenes. Der Name „Paulus“ steht für den offenen Blick auf die eigene - schwierige - Vergangenheit.

Paulus in Rügen

Schuldig - und doch brauchbar

Zwischen beiden Namens- und Lebensphasen lag ein Erlebnis, ein tiefer Einschnitt, der ihn verändert hat. Der Mann mit dem großen Namen war vor den Toren der Stadt Damaskus in einer überwältigenden Christus-Vision zu Boden gegangen. „Saul, Saul! Warum verfolgst du mich?“ hörte er den Auferstandenen fragen. Und das war das Ende seiner Rebellion gegen das Kreuz Jesu und gegen die Botschaft von der Liebe Gottes, die einer gefallenen Welt das Heil ankündigt. Seitdem lässt er sich nur noch „der Kleine“ nennen - Paulus - und zieht predigend durch die damals bekannte Welt. Seine Botschaft: Ein anderer ist nun König geworden, Jesus Christus, der auferstandene Gekreuzigte. Dass dieser König auch kleine und schuldbeladene Leute für Großes gebrauchen kann, klingt unüberhörbar aus dem Lebenslauf des Apostels und aus seinen bis zu uns reichenden Nachwirkungen heraus.



Die Renovierung des Daseins

Diese überraschend menschen- und sündenfreundliche Botschaft will nun in Rügen neue Lebensläufe finden, Menschen, die sich heute davon ergreifen und ermutigen lassen. Darin liegt der Hauptzweck unserer Kirche! Nämlich: Dass die Bewohner dieses Ortes sich als Zeitgenossen des 21. Jahrhunderts hier unter der Botschaft von Gottes Gnade versammeln und dabei eine allmähliche Renovierung unseres Daseins erleben. Neue Gedanken, neue Kräfte, neue Möglichkeiten tun sich auf.

Ich lade Sie, liebe Leserin und lieber Leser, herzlich ein, am Sonntag unter dieses Dach zu kommen und an der Geschichte teilzunehmen, für die der Name unserer Kirche steht.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer
Werner Busch

Grußwort der Propstei Vorsfelde

„*Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.*“



Mit diesem Wort aus Psalm 26 grüße ich Sie herzlich zum 50-jährigen Jubiläum der St.-Paulus Kirche in Rühren. Bis kurz nach dem 2. Weltkrieg wurden die Orte Rühren, Brechtorf und Eischott von der St.-Petrus Vorsfelde aus

betreut. Dann „ging die Kirche auf’s Land“, direkt zu Menschen vor Ort.

So wurde im Jahr 1947 Pfarrer Karl Jenisch der erste „eigene“ Pfarrer der Gemeinden. Wohnte er zunächst in Rühren zur Miete, wurde 1959 nach mehrjähriger Planung zuerst die St. Markus-Kirche in Brechtorf geschaffen und fast zeitgleich die ehemalige Rühener Dorfschule zur Kirche umgebaut und umgewidmet.

Jemand sagte mal: Ein Kirchenraum muss sein wie zwei Hände, die sich schützend um die Gemeinde legen. Er soll nicht nur repräsentieren. Er soll tragen, schützen, sammeln. Ich nehme an, dass viele in den vergangenen 50 Jahren die St.-Paulus Kirche so erfahren haben, dass sie sich hier geborgen, getragen und geschützt wussten.

Alle Menschen waren und sind willkommen - ganz ohne Bedingungen, so wurde es sehr oft gepredigt, durchdacht und gelebt. Die Kirche wurde Heimstatt und Ausgangsort für das eigene Leben in Beruf, Familie und Freizeit.

Das gilt nicht nur für die vielen Kinder und Jugendliche, die in der St.-Paulus Kirche getauft und konfirmiert wurden, sondern auch für Hochzeiten, Geburtstage und Jubiläen, besonders auch für Menschen mit Krankheit, Leid und Trauer.

Dankbar darf man sich deshalb an alle erinnern, die dies ermöglicht haben, die im Laufe der Zeit hier tätig waren und Verantwortung getragen haben.

Zugleich jedoch geht auch ein Blick in die Zukunft. Er lädt ein, angesichts gegenwärtiger und künftiger Herausforderungen inne zu halten, den Standort zu bestimmen und Ziele festzulegen.

Möge diese Kirche mit dem, was in ihr geschieht, weiterhin dazu beitragen, dass viele Menschen, Alte und Junge, in ihrer Heimat, Hoffnung und Geborgenheit finden.

Namens der Propstei Vorsfelde wünsche ich Ihnen den Segen und die Zuneigung unseres Gottes für die Gegenwart und Zukunft.

Ihr Wilfried Leonhardt
Stellvertreter des Propstes



ARCHE NOAH

Reitsport: Ursula Maria Volans

Hundesport: Arno Volans

Ahnebeckerstr. 18 a · 38470 Parsau-Ahnebeck
Öffnungszeiten:
mo bis fr: 10.00-13.30 & 14.30-18.00 Uhr,
samstags: 9-13 Uhr

Stationen und Streiflichter aus der Geschichte der St. Paulus-Kirche

Während im Dezember 1958 die St. Markus-Kirche in Brechtorf in einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht wurde, war der Umbau der ehemaligen Dorfschule Rühens zur Kirche schon im Gang und konnte im Jahr 1959 abgeschlossen werden.

Das Backsteingebäude aus dem 19. Jahrhundert mit einem Glockenturm und Wohnung erschien als ein geeignetes Haus, dennoch mussten einige Umbauarbeiten in Angriff genommen werden. In einem Bericht der Allerzeitung vom Dienstag, den 15. Dezember 1959 wird die neue Kirche folgendermaßen beschrieben: "Das Kirchenschiff sowie der durch eine Falltür abzutrennende Gemeindesaal fallen durch ihre Schlichtheit auf.

den Altarraum gelenkt. Hier fällt das mächtige Kreuzifix auf.

Da man auf den Einbau einer Empore verzichtet hat, musste auch die Orgel unten ihren Platz erhalten. Sie befindet sich gleich neben dem Eingang. Lehrer Einbock ist der erste Organist dieser St. Paulus-Kirche. Der einzige Schmuck sind die bleiverglasten Fenster [...]."

Die nach Plänen des damaligen Landeskirchenbaurats Prof. Dr. Berndt gestaltete Kirche war bis in die 50er Jahre hinein eine Schule gewesen und noch heute erinnern sich manche an die Unterrichtsstunden in der Kindheit, an den Schulhof, der später zum Pfarrgarten wurde und den Brunnen, den wir im Jahr 2004 bei den großen Bauarbeiten unverhofft wieder entdeckt haben.

Schließlich wurden am 20. Juni 1959 die beiden Glocken eingeholt, die die Gemeinde bis heute zum Gottesdienst einladen. Sie kamen mit dem Zug am Bahnhof an und wurden dann mit Trecker und Anhänger zur



Der Fußboden besteht aus Kunststoffplatten. Die Wände wurden mit einem zarten Grauton gekalkt, und die Decke schwingt sich als Bogendecke aus hellem Holz hoch über die Köpfe der Besucher. Kein Bild, kein Spruch, kein Zeichen schmückt das Kirchenschiff. Die Blicke werden unwillkürlich auf



Kirche gebracht. Passend zum Namen der Kirche tragen beide Glocken als eigene Gravur jeweils einen Spruch aus dem großen Hauptbrief des Apostels Paulus an die Römer. Auf der großen Glocke steht der Satz, der für Martin Luther einer der wichtigsten Anstöße zu seiner



reformatorischen Erkenntnis gewesen ist: „Ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht.“ (Römer 1,16), und auf der kleinen Glocke die tröstlich-triumphierende Gewissheit: „Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?“ (Römer 8,31).

Das ehemalige Lehrerhaus wurde erst mit dem Nachfolger des ersten Gemeindepfarrers zum Pfarrhaus. Als Pastor Karl Jenisch, der seit 1947 seinen Dienst in Rühren, Brechtorf und Eischott versah, im Jahr 1961 seinen Dienst als Ortsgeistlicher beendete und im Brechtorfer Pfarrhaus wohnen blieb, zog nach einer kurzen Vakanzzeit Peter Gennrich ein, der sich noch auf das 2. Theologische Examen zum Abschluss seiner Vikariatszeit vorbereitete, während er schon in Rühren wohnte.

Bis April 1966 war er Pfarrer für Rühren, Brechtorf und Eischott und prägte das Gemeindeleben u.a. durch vielfältige Vortrags- und Filmabende zu kirchlichen und (damals) aktuellen Themen, der Einführung eines Kindergottesdienstes und anderen Angeboten. Schon am Ende des Jahres 1966 stellt sich im Gottesdienst am 2. Advent wieder ein Vikar der Kirchengemeinde vor und hält hier seine Examenspredigt: Börries Weisker.

Den Archivunterlagen zufolge setzt er die intensive gemeindepädagogische Arbeit seines Vorgängers fort. Es werden auch Kontakte zur Herrmannsburger Mission gepflegt. Für die Abendmahlsgeräte und Kirchenbücher wurde im Jahr 1967 ein feuerfester Stahlschrank angeschafft.

Während die noch



junge St. Paulus-Kirche in weitgehend unverändertem Zustand bleibt und der versammelten Gemeinde von Sonntag zu Sonntag ein Zuhause unter Gottes Wort und Segen bietet, werden ein paar bauliche Verbesserungen auf dem Kirchengrundstück und im Pfarrhaus vorgenommen. So beseitigte man z.B. im Hofgebäude nach 10 Jahren die alte Schultoilette wurde bei den Baumaßnahmen 2004 abgerissen.

Eine aus heutiger Sicht besonders interessante und aufschlussreiche Veränderung ist die Erstellung einer „Familienkartei“ mit den Mitgliedern der Kirchengemeinden im Jahr 1969, die es offenbar bis dahin noch gar nicht gab.

Im selben Jahr wurden auch die Kirchensiegel neu entworfen, wobei der Löwe für Brechtorf und Eischott und das

Apostelbild von Albrecht Dürer als Vorlage erhalten blieben, wenn auch etwas umgestaltet wurden.

Im November 1972 verließ Pfarrer Weisker die Pfarrstelle Rühren und wurde in einem Gottesdienst verabschiedet. Sein Nachfolger wurde Ernst Egler. Viele erinnern sich noch heute z.B. an die „Kirchlichen Wochen“ und an Familiengottesdienste, in denen die Rühener St. Paulus-Kirche gefüllt war. Leider musste die Dorfkirche auch eine traurige Besonderheit erleben, als im Jahr 1991 der Gemeindepfarrer starb und sein Sarg zur Trauerfeier im Altarraum aufgebahrt wurde. Die Gemeinde nahm Abschied von ihrem Pastor.

Im Januar 1991 begann Pfarrer auf Probe Andreas Labuhn seinen Dienst in Rühren, und seine Frau Pfarrerin auf Probe Annemarie Pultke im Januar 1994 ihren Dienst in der nun geteilten Pfarrstelle. Neben der Übertragung der Friedhofsverwaltung an die Samtgemeinde ist das besondere Konfirmanden-Ferienseminar einer der eindrucklichen Schwerpunkte ihres Dienstes, den sie im Oktober 1997 mit ihrem Weggang in eine Kirchengemeinde nach Goslar beendeten.

Von Januar 1998 bis Juni 2002 war Andreas Riekeberg - ebenfalls nach Abschluss seines Vikariates zunächst im üblichen Probedienst - Pfarrer für Rühren, Brechtorf und Eischott. Neben den Impulsen aus der Ökumene (Frieden, Gerechtigkeit und

Bewahrung der Schöpfung) haben viele die von Pfarrer Riekeberg geleiteten Kinderbibeltage in lebendiger Erinnerung.

Schlussbemerkung: Wer aus der Geschichte eines Kirchengebäudes erzählt, kommt nicht umhin, von den

Menschen zu berichten, die hier mitwirkten.

Die Perspektive auf die ordinierten Pfarrer/in ist natürlich nur ein Ausschnitt. Viele andere Menschen haben mitgewirkt und sorgen auch heute für ein lebendiges Gemeindeleben.

Daran wird deutlich: Die St. Paulus-Kirche ist als „Gotteshaus“ ein Haus für Menschen, für die versammelte Gemeinde. Taufen und Konfirmationen, Hochzeiten und Ehejubiläen haben bei vielen Gemeindegliedern Eindrücke hinterlassen, und so ist die Kirche zu einem Teil der Lebenserinnerungen von Menschen geworden. Dass in der Kirchengemeinde auch eine Gottverbundenheit und ein Christusvertrauen lebendig sein kann, bleibt ein verborgenes Geheimnis derjenigen, die hier an ihren besonderen Lebensstationen gebetet und gesungen haben.

„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ (Psalm 23)

Werner Busch



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Gemeindemitglieder,



50 Jahre Paulusgemeinde in dem ehemaligen Schulgebäude von Rühren sind gekennzeichnet von einer rasanten Bevölkerungsentwicklung. Aus einem kleinen, vorwiegend landwirtschaftlich strukturierten Dorf

wurde eine Stadtrandgemeinde mit ihren besonderen Problemen. Die Gemeinschaft der Christen mit ihrer tätigen Nächstenliebe ist ein bedeutender Baustein, der das „Wir-Gefühl“ im Ort stärkt, Trost spendet und für Alle in allen Lebenssituationen da ist.

Ich wünsche der Paulusgemeinde weiterhin die hohe Akzeptanz, die sie bei allen Rühener Bürgern genießt. Gehen Sie auch in Zukunft mit so viel Optimismus auf alle Bürger zu und nehmen Sie an allen Belangen des täglichen Lebens teil, denn Sie sind ein unverzichtbarer aktiver Teil von Rühren.

Karl-Peter Ludwig, Bürgermeister



BUCHHANDLUNG

Sopper

Papier · Bürobedarf · Schreibwaren

www.buchhandlung-sopper.de · info@buchhandlung-sopper.de
Lange Straße 17 · WOB-Vorsfelde · Tel. 05363 - 73056 · Fax 05363 - 1040

Renovierung

Ein kleiner Rückblick auf die Renovierungsarbeiten zum 50jährigen Jubiläum der St. Pauluskirche in Rühren.

Zuerst wurde nur laut gedacht – 2008:
„Wenn wir die Kirche schon renovieren, dann könnte man ja die Bänke auseinandersetzen und einen Mittelgang schaffen? Wenn wir schon mal dabei sind. Jede richtige Kirche hat einen Mittelgang!“
Andererseits gibt es in der Kirche ungeschriebene Gesetze, die lauten:

Nur nichts verändern! Sitzplätze sind heilig! Natürlich nicht in Rühren. Spätestens nach einer Gemeindeversammlung waren alle im Bild. In einer Power Point Präsentation und einem gemalten Bild waren Kirche, Mittelgang und neue Lampen schon zu sehen. Was zunächst nur als Idee im Raum schwebte, mündete schließlich in eine Projektgruppe, die sich schon ab Januar regelmäßig getroffen und mit dem Jubiläum und den Renovierungsarbeiten auseinandergesetzt hat.

Das Ergebnis war eine Prioritätenliste, mit der geklärt wurde, was wir wollen, was finanzierbar ist und wer uns bei der Umsetzung mithilft.

Es ging um notwendige und wünschenswerte Vorhaben.

Über die Finanzen hat der Kirchenvorstand beraten und für alle Vorhaben grünes Licht gegeben.

Neben einem Elektriker, der die neuen Lampen angebracht hat und einem Tischler, der die Bänke halbiert und neue Seitenteile angebracht hat, waren

zur Freude aller über 20 Frauen und Männer bereit, ehrenamtlich die Kirche zu verschönern.

Besonders beeindruckend war die Geschwindigkeit mit der angefangen worden ist, wie viele mit angefasst haben, Bänke zu tragen, zu halbieren und wieder zu vervollständigen.

Im Nu war die Kirche leer und drei Gerüste wurden aufgebaut. Unter der Regie eines gelernten Malermeisters folgten die umfangreichen Malerarbeiten der Decke und Wände. Unsere Bedenken im Bezug auf den gesamten Arbeitsaufwand und darauf, die ganze Decke zu streichen, löste der kompetente Mitarbeiter einfach auf, indem er sagte: „Man muss nur anfangen, das ist alles, nicht wahr. Der Rest ist dann auch kein Problem.“

Tatkünftig haben viele Frauen und Männer aus der Kirchengemeinde mit angefasst. Die Planungsgruppe, die Vielen, die Vorarbeiten geleistet haben, die Frauen, die geputzt, Frühstück und Kuchen hergezaubert haben und die Männer, die in der Kirche überall mit angefasst haben, wo es nötig war.

Ich blicke gern auf die gemeinsame Arbeit zurück, nicht zuletzt, weil es ein Stück gemeinsames Leben und irgendwie auch Gottesdienst war.

Hartmut Berger



Renovierung in Schlagworten

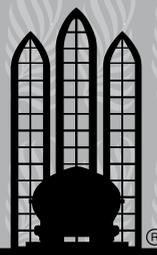
1. Planung und Einkäufe
2. Lampen abmontieren und entsorgen
3. Geräte heraustragen
4. Alles abdecken und abkleben
5. Gerüste aufbauen und abbauen
6. Kabel unter Putz legen
7. Lampen, Steckdosen, Schalter montieren
8. Bänke teilen und lackieren
9. Decke streichen
10. Risse an den Wänden verputzen
11. Voranstrich u. Hauptanstrich der Wände
12. Holzwand und Türen schleifen und lackieren
13. Teppich entsorgen
14. Kurbeln für Außenfenster reparieren
15. Fensterbänke ausbessern und streichen
16. Heizrohre schleifen und streichen
17. Liedertafel streichen
18. Fenster am Eingang auswechseln
19. Fußboden ausbessern und reinigen
20. Fenster und andere Dinge putzen



Autogenes Training

(die Krankenkassen erstatten
80% der Kursgebühr)

im Rosensteg 1 · Rühren
bei Brigitte Gottschick
05367-982902
www.brigitte-at.de



BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

gegr. 1842

BESTATTUNGSHAUS

BEHRENS

Barbara Ullrich

Wolfsburg, Saarstr. 25 Vorsfelde, Meinstr. 9
Tel. 0 53 61/1 35 07 Tel. 0 53 63/9 91 99

Jubiläumstag 20. September 2009

Der 50. Geburtstag unserer St. Paulus Kirche sollte gefeiert werden – und zwar ordentlich!

Schon zu Beginn dieses Jahres machten sich die Mitglieder des Jubiläums-Teams so ihre Gedanken. Vieles wurde überlegt und wieder verworfen. Dann aber stand er endlich fest: der Plan für unseren Jubiläumstag, auf den wir uns alle freuen.

Am Sonnabend wurden Tische gerückt, gedeckt und dekoriert. Ein großes Zelt (vielen Dank an die Propstei-Jugend) wurde von einigen fleißigen Helfern aufgebaut. Blumengestecke wurden angefertigt, letzte Einkäufe getätigt. Schon an diesem Tag war allen klar, dies sollte ein schönes Fest werden, das allen noch lang in Erinnerung bleibt.

Wir hatten wieder einmal Glück mit dem Wetter. Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen waren die Begleiter unseres 20. Septembers. Viele Gemeindeglieder waren unserer Einladung gefolgt und wollten den Tag mit uns feiern.

Unser Geburtstag begann mit einem großen Gottesdienst um 15.00 Uhr. Die Predigt hielt der Oberlandeskirchenrat Herr Kolmar. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Gemischten Chor Rügen und dem Chor der Freiwilligen Feuerwehr Rügen. Viele freundliche Grußworte waren zu hören und so endete dieser Teil des Geburtstags gegen 17.00 Uhr.

Damit war unser Fest aber noch nicht zu Ende; im Gegenteil: viele fleißige Hände hatten Schönes und Leckeres für Leib und Seele vorbereitet. Am Eingang zum Pfarrgarten spielten die Steel-Drummers flotte Stücke. Hier gab es auch Sekt zum Anstoßen.

Die Frauenhilfe spendierte bombastische Torten, guten Kaffee und Tee. Der Männerkreis räucherte schmackhafte Forellen im Akkord und briet Bratwurst. Dazu gab es leckeres Bier vom Fass.

Die Mädchengruppe füllte dann mit gesüßtem Popcorn die Lücken auf, die noch frei waren.

Unsere Gäste ließen es sich schmecken und genossen zusammen mit uns diesen Tag. Es wurde viel geredet und gelacht und die Zeit verging wie im Flug. Wen wundert es, dass es schon bald 20.00 Uhr war als die Letzten gingen.

Aber auch danach wurden noch einmal Kräfte mobilisiert. Es wurde aufgeräumt, abgewaschen und so war gegen 21.00 Uhr wieder alles in einem tollen Zustand.

Erschöpft aber glücklich und zufrieden gingen alle nach Hause. Noch heute denken wir gerne an diesen Feiertag zurück.

Allen Beteiligten, Helfer und Gästen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Anja Hahnke



Termine und Veranstaltungen

„Rühener Zwerge“ und „Minis“

mittwochs um 9.30 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum in Rühren, An-
sprechpartnerin
Frau Lenny Lucht, Tel. 978117

Mädchengruppe „Die Goldengel“

Freitag, 27. November um 15.00 Uhr im
Gemeindezentrum in Rühren,
Ansprechpartnerin
Frau Anja Hahnke, Tel. 05367/8536

Sing- und Gitarrenkreis

14 tägig mittwochs 18.30 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Rühren
Ansprechpartnerin:
Sigrid Appe Tel. 05367/474

Flötenkreis

montags 19 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Rühren
Ansprechpartnerin:
Claudia Schmidt 05367/1628

Bunte Runde

Donnerstag, 3. 12.2009 um 14:30 Uhr im
Ev. Kirchenraum in Eischott,
Adventskaffee mit Weihnachtsliedern.
Ansprechpartnerin Frau Johanna Lehnert,
Tel. 05367/722

Seniorentreff

am Freitag, den 11. Dezember um 15.00
Uhr in der St. Markus-Kirche in Brechtorf,
unter Mitwirkung von Propsteikantor Paul-
Gerhard Blüthner und dem Posaunenchor
der Propstei Vorsfelde, Kaffee und Kuchen
wird gereicht. Anmeldung wird erbeten im
Pfarrbüro unter Tel. 05367/1843

Frauenhilfe

jeden letzten Donnerstag im Monat um
16.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Rühren
Ansprechpartnerin:
Käthe Hoffmann 05367/543

Frauenfrühstück

3-4 Treffen im Jahr,
im Ev. Kirchenraum in Eischott,
Ansprechpartnerin
Frau Carola Hanke, Tel. 05367/694

Hauskreis

14-tägig im Ev. Gemeindezentrum in
Brechtorf, nach Absprache mit
Frau Rena Jäkel, Tel. 05367/8245

Männertreff

nach Absprache an einem Donnerstag im
Monat um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum
in Rühren, Ansprechpartner Diakon Herr
Hartmut Berger, Tel. 05363-989925

...alles aus einer Hand!

-  Verordnung
-  Beratung
-  Fertigung
-  Abgabe
-  Service

Brillen
Kontaktlinsen
Brillenglasbestimmung

Trend
Optik

Bahnhofstraße 34 · 38465 Brome · Tel. 0 58 33 / 77 48
Hauptstraße 21 · 38471 Rühren · Tel. 0 53 67 / 98 29 90

Neuer Raum – alte Gemeinde?

Was bedeutet ein umgestalteter Kirchenraum für die versammelte Gemeinde?

Ungewohnt sieht sie jetzt aus: die St. Paulus-Kirche von innen. Ein völlig neuer Raumeindruck umgibt nun die versammelte Gemeinde am Sonntagmorgen. Es ist das Ergebnis eines längeren Diskussionsprozesses und des überwältigenden Engagements von begabten und fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Beteiligung hat gezeigt: Die Umgestaltung und Renovierung der Kirche ist zum Projekt der ganzen Gemeinde geworden. Von der Planung bis zur Durchführung ist es ein Gemeinschaftswerk, das von vielen Köpfen und Herzen mitgetragen und gestaltet wurde.

Wer schon lange regelmäßig an den Gottesdiensten teilnimmt, nimmt nun den Unterschied sehr bewusst wahr. Aber auch, wer nur zu besonderen Anlässen kommt, ist überrascht und nimmt sich Zeit zum Schauen. Viele freuen sich über den veränderten Anblick. Trotzdem ist er auch gewöhnungsbedürftig. Alle, die nun kommen, ganz gleich wie häufig, werden sich erst einmal neu orientieren. Es wird dauern, bis der neue Eindruck wieder vertraut geworden ist. Hoffentlich nicht schon zu bald. Im Neuen liegt eine Chance für die Gemeinde.

Hochzeits- und Jubiläumspaare, Tauffamilien und Konfirmanden haben nun die Möglichkeit, durch den neuen Mittelgang auf den Altar zuzugehen. Es wirkt alles recht geräumig, der Weg nach vorn ist frei.

Auch die Lichtverhältnisse sind anders geworden. Die schlanken Pendel-Leuchten vermitteln ein neues Raumgefühl nach oben hin und strahlen die Kirche mit einem warmen Licht schön aus.

Es wirkt frisch und hell. Der Altarschmuck, Christus am Kreuz, das Taufbecken und die bunten Kirchenfenster mit der Paulus-Geschichte kommen nun noch kräftiger zur Geltung.

Es lohnt sich, das ganze Arrangement auf sich wirken zu lassen. So wie der Genuss beim Essen nicht nur durch den Geschmackssinn kommt, ist es auch in der Kirche: „Das Auge glaubt mit.“ Ein verändertes Ambiente macht Appetit auf das Innehalten im Gottesdienst, auf Gemeindegesang, Vaterunser und stilles Gebet.

Und so wird der renovierte und umgestaltete Gottesdienstraum zur Chance. Immer wenn ein öffentlicher Versammlungsraum verändert wird, geht das nicht spurlos an den Menschen vorüber, für die er da ist. Raumveränderungen schaffen eine neue Atmosphäre für unsere Zusammenkünfte, verändern unsere Stimmung und Aufnahmebereitschaft, uns selbst.

Was bedeutet es für die versammelten Menschen, dass die Kirche nun heller, geräumiger und klarer strukturiert ist? Die Gemeinde kann und wird in ihr neu zusammen finden. Und sie wird dafür Zeit brauchen, mehr als nur ein paar Monate ...

Liebe Leserin, lieber Leser, nehmen Sie an diesen Veränderungen teil! Erobern Sie Ihre Kirche von neuem!
Ihr Werner Busch, Pfarrer



Lichtnack-Granit

Wilhelmstr. 36

38470 Parsau

Telefon: 05368-97990

Internet: www.lichtnack.de

E-Mail: lichtnack@lichtnack.de



- Grabsteine
- Urnenplatten
- Friedhofsarbeiten

- Gartendeko aus Granit und Sandstein
- Schmuck und Mobilés aus Stein



BAXMANN - REISEN

*Vereins- und Gesellschaftsfahrten
In- und Auslandsfahrten
... mit dem Bus!*

Inh. Harry Baxmann
Neudorf-Platendorf
Dorfstraße 158 · 38524 Sassenburg
Tel. 05378 / 341 · Fax 05378 / 1466
Email: baxmann-reisen@t-online.de

Gärtnerei Pape

Moderne Floristik

Hauptstraße 34

38471 Rühren

Tel. 05367 / 8212



Taufen

Wir freuen uns, durch die Taufe neue Gemeindeglieder in unserer Mitte begrüßen zu können und wünschen ihnen und ihren Familien Gottes Segen.

Rühen

Luke Wienecke	07.12.2008
Julian Geiling	08.02.2009
Tobias Trimborn	18.04.2009
Annika Leitenberger	26.04.2009
Laura Walter	26.04.2009
Lasse Lübke	26.04.2009
Joelina Zoe Kühl	07.06.2009
Emely Paula Kühl	07.06.2009
Marlene Charlotte Benecke	14.06.2009
Eva-Maria Benecke	14.06.2009
Noel Peyerl	08.08.2009
Louis Emil Wöhner	09.08.2009
William Hoffardt	16.08.2009
Alwin Justus Preuk	30.08.2009
Conny Seichter	22.09.2009
Dustin Seichter	22.09.2009
Leon-Pascal Seichter	22.09.2009
Mathieu Seichter	22.09.2009
Finn-Niklas Schütte	13.09.2009
Marvin Jan Volz	25.10.2009

Brechtorf

Nikita-Ben Seibel	29.04.2009
Florian Hoppe	31.05.2009

Trauungen

Kirchliche Trauungen

Gott hat die Ehe gestiftet als Gleichnis seiner Liebe und zum Segen für uns Menschen. Wir freuen uns mit den Paaren über Eheglück und Treue, gratulieren und wünschen Gottes Segen an den guten und bösen Tagen.

Robin Jurziek und Anne Jurziek, geb. Pokath
 Daliber Dreznjak und Jessica Dreznjak, geb. Gekkel
 Erik Thomsen und Conny Seichter

Gottesdienst zur Silbernen Hochzeit

Jörg Hanke und Carola Hanke, geb. Lehnert

Gottesdienste zur Goldenen Hochzeit

Dieter Neumann und Beate Neumann, geb. Gnedler
 Albert Segger und Renate Segger, geb. Bratka
 Karl-Heinz Ühleke und Hildegard Ühleke, geb. Schrader
 Helmut Müller und Lilli Müller, geb. Schütte
 Kurt Ebeling und Ingrid Ebeling, geb. Schulze
 Erich Heinrichs und Ina Heinrichs, geb. Schulz

Beerdigungen

Beerdigungen: Wir haben auch in diesem Jahr wieder Gemeindeglieder aus unserer Mitte mit Gottes Wort und Gebet dem Herrn über Leben und Tod anvertraut. Allen Trauernden wünschen wir Trost und neue Zuversicht, Gottes freundliches Geleit in die neue Zeit.

Rühen

Hildegard Haß	10.12.2008	79 Jahre
Martha Auricht	20.12.2008	84 Jahre
Regina Modjesch	24.12.2008	96 Jahre
Heinrich-Joachim Schulz	01.03.2009	69 Jahre
Erna Jahnke	03.03.2009	90 Jahre
Johann Glatz	14.03.2009	71 Jahre
Udo Niewerth	04.04.2009	69 Jahre
Marlis Quante	06.04.2009	80 Jahre
Christoph Thomsen	08.04.2009	72 Jahre
Ingeborg Groen	22.06.2009	79 Jahre
Margot Schulz	03.08.2009	80 Jahre
Otto Noske	08.08.2009	89 Jahre
Elfriede Gänsewig	15.08.2009	86 Jahre
Rosa Ühleke	06.10.2009	96 Jahre
Erna Schwonke	14.10.2009	84 Jahre

Brechtorf

Kerstin Klabunde	17.11.2008	54 Jahre
Jeanette Rothe	26.11.2008	43 Jahre
Else Matthey	29.03.2009	78 Jahre

Eischott

Robert Kurr	15.03.2009	85 Jahre
Albert Lühr	06.04.2009	70 Jahre
Annemarie Lenz	27.06.2009	72 Jahre

Gottesdienst

Samstag, 21. November um 15.00 Uhr:

Gottesdienst mit Abendmahl am Vortag zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken im Ev. Kirchenraum in Eischott

Ewigkeitssonntag, 22. November um 9.00 Uhr:

Abendmahlsgottesdienst mit Totengedenken in der St. Markus-Kirche in Brechtorf

Ewigkeitssonntag, 22. November um 10.15 Uhr:

Abendmahlsgottesdienst mit Totengedenken in der St. Paulus-Kirche in Rühren

1. Advent, 29. November um 10.30 Uhr:

Gemeinsamer Gottesdienst für Rühren, Brechtorf und Eischott in der St. Paulus-Kirche in Rühren; gestaltet von der Ev. Frauenhilfe Rühren, Brechtorf und Eischott mit Eröffnung des Adventsbazars

Kindergottesdienst am Samstag, 12. Dezember von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im

Ev. Gemeindezentrum in Rühren,
Ansprechpartnerin Frau Anja Hahnke, Tel. 8536

Kirchbeitrag

Vorankündigung freiwilliger Kirchbeitrag zu Weihnachten und zum Jahreswechsel: Vor Weihnachten wird in diesem Jahr noch ein weiterer Gemeindebrief mit Berichten aus dem Gemeindeleben und Terminen um Weihnachten herum erscheinen. Dort wird dann auch wieder ein Überweisungsträger für den freiwilligen Kirchbeitrag beiliegen. Die Spende kommt direkt der eigenen Kirchengemeinde zugute.

Für die Kirchengemeinde Eischott: Konto-Nr. 110 588 98 BLZ 269 513 11
Stichwort „Eischott“

Für die Kirchengemeinde Brechtorf: Konto-Nr. 110 588 98 BLZ 269 513 11
Stichwort „Brechtorf“

Für die Kirchengemeinde Rühren: Konto-Nr. 110 374 62 BLZ 269 513 11